



## Sitzungsniederschrift

Gremium : **Ausschuss für Planung, Umwelt und Verkehr**

Sitzungsort : **Großer Ratssaal**

Sitzungstag : **Donnerstag, 04.12.2003**

Sitzungsbeginn : **17:00 Uhr**

Sitzungsende : **19:00 Uhr**

### Vorsitz

Frau Beatrix Koch

### Teilnehmer

Herr Hartmut Benthin

Herr Ulrich Beyer

Herr Michael Bunte

Frau Monika Bushuven

Herr Wolfgang Dissen

Herr Johannes-Heinrich Gresshoff

Herr Peter Holstegge

ab 17:15 Uhr

Herr Heinz Junkerkalefeld

Herr Peter Kwiotek

Herr Ralf Niebusch

Herr Eckard Pliske

Herr Klaus Rips

Herr Paul Tegelkämper

Herr Hugo Terholsen

Herr Thomas Weinekötter

Herr Albert Wesemann

### Verwaltung

Herr Norbert Hochstetter, Techn.

Beigeordneter

Herr Peter Rauch

Herr Norbert Tigges

**Schriftführer/in**

Frau Ingrid Altbäumer

**es fehlten entschuldigt:**

**Teilnehmer**

Herr Daniel Hagemeyer

## Inhaltsverzeichnis

1. Einwohnerfragestunde
2. Befangenheitserklärungen
3. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 15.10.2003
4. Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 70 "Jahnwiese" der Stadt Oelde
  - A) Entscheidungen zu den Anregungen der Bürger
  - B) Entscheidungen zu den Anregungen der Träger öffentlicher Belange
  - C) Beschluss zur öffentlichen AuslegungVorlage: B 2003/610/0178
5. Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 86 "Lette - Südlich der Herzebrocker Straße"  
Vorlage: B 2003/610/0180
6. Straßenbenennung im Baugebiet Bebauungsplan Nr. 69 "Nördlich Ermländerweg/Edith-Stein-Straße" der Stadt Oelde  
Vorlage: B 2003/610/0181
7. Freigabe der Fußwege an der Beelener Straße für Fahrradfahrer  
Vorlage: B 2003/320/0174
8. Verschiedenes
  - 8.1. Mitteilungen der Verwaltung
  - 8.2. Anfragen an die Verwaltung

Frau Koch bittet darum, die Tagesordnung um den Punkt Bebauung an der Tennishalle in Stromberg zu erweitern. Er soll unter Punkt 8.1 der Tagesordnung beraten werden.

Der Ausschuss für Planung, Umwelt und Verkehr fasst einstimmig folgenden Beschluss:

**Beschluss:**

Die Tagesordnung wird um den Tagesordnungspunkt Bebauung Tennishalle in Stromberg erweitert.

**Öffentliche Sitzung**

**1. Einwohnerfragestunde**

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

**2. Befangenheitserklärungen**

Es erklärt sich niemand für befangen.

**3. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 15.10.2003**

Der Ausschuss genehmigt einstimmig die Niederschrift über die Sitzung vom 15.10.2003.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Planung, Umwelt und Verkehr genehmigt einstimmig die Niederschrift über die Sitzung vom 15.10.2003.

**4. Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 70 "Jahnwiese" der Stadt Oelde**

**A) Entscheidungen zu den Anregungen der Bürger**

**B) Entscheidungen zu den Anregungen der Träger öffentlicher Belange**

**C) Beschluss zur öffentlichen Auslegung**

**Vorlage: B 2003/610/0178**

Herr Hochstetter trägt den Sachverhalt vor und erläutert anhand von Folien die vorgesehene Bebauung auf der Jahnwiese. Durch die Zeltdachkonstruktion mit flacher Dachneigung und die Staffelung mit gleichzeitigem Materialwechsel des dritten Obergeschosses ist eine Dreigeschossigkeit vertretbar. Die Grundstücke sind durch Festsetzung der Grundflächenzahl von 0,25 ausreichend groß und bieten viel Freiraum zwischen den einzelnen Gebäuden. Lärmschutzwände an den Stellplatzanlagen reduzieren die Belastungen für die Anlieger.

Anschließend berichtet Herr Hochstetter von der stattgefundenen Bürgerbeteiligung und der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange. Es haben mehrere Anlieger und Träger öffentlicher Belange zu der geplanten Bebauung auf der Jahnwiese Bedenken und Anregungen geäußert. Herr Hochstetter informiert den Ausschuss für Planung, Umwelt und Verkehr über die eingegangenen Anregungen. Die Niederschrift der Bürgerbeteiligung und die schriftlichen Anregungen zum Bebauungsplan Nr. 70 „Jahnwiese“ sind der Einladung zum

Ausschuss für Planung, Umwelt und Verkehr zu entnehmen.

Herr Gresshoff möchte mehr jungen Familien die Möglichkeit geben innenstadtnah zu bauen und bittet um Änderung der geplanten Bebauung. Es sollen in der 2. Reihe am Deipenweg anstatt dreigeschossiger Mehrfamilienwohnhäuser noch mehr Doppelhäuser vorgesehen werden. Die Entscheidung über die Beratungen zu dem Bebauungsplan soll vertagt werden auf die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 15.12.2003

Herr Kwiotek erklärt ebenfalls Beratungsbedarf und bittet um Verschiebung der Entscheidung für die öffentliche Auslegung.

Herr Holstegge befürwortet die konzentrierte Bebauung nahe der Innenstadt von Oelde, geeignet für Familien mit kleinerem Geldbeutel. An anderen Stellen in Oelde wurden in der letzten Zeit in ausreichender Zahl große Grundstücke für Einfamilienhäuser angeboten, für Familien die sich diese leisten können.

Herr Terholsen bittet um Überprüfung der Spielplatzgröße.

Frau Bushuven erkundigt sich, ob eine Umplanung noch in den Zeitrahmen passe für eine Ausschöpfung der Eigenheimzulage.

Herr Hochstetter erklärt, dass eine Umplanung der Bebauung bis zur nächsten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vorliegen müsse.

Frau Koch schlägt vor die Beratungen über den Tagesordnungspunkt Bebauungsplan Nr. 70 „Jahnwiese“ auf die nächste Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 15.12.2003 zu vertagen.

### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Planung, Umwelt und Verkehr beschließt einstimmig die Beratungen zu dem Tagesordnungspunkt Bebauungsplan Nr. 70 „Jahnwiese“ der Stadt Oelde zu vertagen auf die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 15.12.2003

## **5. Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 86 "Lette - Südlich der Herzebrocker Straße" Vorlage: B 2003/610/0180**

Herr Hochstetter trägt den Sachverhalt vor.

In seiner Sitzung vom 12.09.2002 hat sich der Ausschuss für Planung, Umwelt und Verkehr mit den Anregungen der Bürger und der Träger öffentlicher Belange zum Bebauungsplanentwurf Nr. 86 „Lette – Südlich Herzebrocker Straße“ befasst. Zur Beteiligung der Bürger wurde festgestellt, dass keine Anregungen vorgebracht wurden. Im Rahmen der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange wurden seitens des Staatlichen Umweltamtes, der Handwerkskammer und der Industrie- und Handelskammer Bedenken gegen die Ausweisung eines eingeschränkten Gewerbegebietes als Erweiterungsfläche für den bestehenden Gewerbebetrieb „Ringhoff“ geäußert, da zeitgleich durch den Betreiber eine Bauvoranfrage, die umfangreiche Erweiterungsabsichten zum Inhalt hatte, gestellt worden war. Daraufhin wurde die Verwaltung durch den Ausschuss beauftragt, vor den Beschlüssen zur öffentlichen Auslegung eine Einigung mit den Trägern öffentlicher Belange herbeizuführen.

Nach längeren Verhandlungen mit dem Staatlichen Umweltamt und auf der Basis dieser Ergebnisse hat der Betreiber nun eine Bauvoranfrage vorgelegt, die eine Erweiterung des Betriebes auf einem Teil der gewerblichen Baufläche verbunden mit einer Reduzierung der

Schallemissionen auf die benachbarte vorhandene und geplante Wohnbebauung und die Errichtung einer Betriebswohnung auf der anderen Teilfläche vorsieht. Diese Variante wurde schalltechnisch geprüft und dem Staatlichen Umweltamt nochmals zur Abstimmung vorgelegt. Es ist davon auszugehen, dass diese Lösung mitgetragen wird. Weitere Einzelheiten werden in der Sitzung mündlich erläutert.

Daher wird vorgeschlagen unter Berücksichtigung der Bauvoranfrage die geplante gewerbliche Baufläche in zwei unterschiedlich nutzbare Bereiche aufzuteilen, d. h. die westliche Teilfläche soll als eingeschränkt nutzbare betriebliche Erweiterungsfläche ausgewiesen werden und die östliche Teilfläche soll als eingeschränktes Gewerbegebiet für betriebsgebundenes Wohnen ausgewiesen werden. Soweit erforderlich sollen die textlichen Festsetzungen um Aussagen zum Immissionsschutz ergänzt werden.

Die seinerzeit ebenfalls noch offenen Fragen zu möglichen erforderlichen wasserrechtlichen Genehmigungsverfahren wurden zwischenzeitlich mit den zuständigen Fachbehörden geklärt.

Die Verwaltung empfiehlt daher, dass Bauleitplanverfahren weiter zu führen.

### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Planung, Umwelt und Verkehr beschließt einstimmig das Verfahren zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 86 „Lette – Südlich der Herzebrocker Straße“ weiter zu führen. Die Abwägung und der Offenlageentwurf ist dem Haupt- und Finanzausschuss zur Beschlussfassung vorzulegen.

## **6. Straßenbenennung im Baugebiet Bebauungsplan Nr. 69 "Nördlich Ermländerweg/Edith-Stein-Straße" der Stadt Oelde Vorlage: B 2003/610/0181**

Herr Hochstetter trägt den Sachverhalt vor.

Für das neue Baugebiet nördlich vom Ermländerweg und der Edith-Stein-Straße ist eine Straßenbenennung erforderlich.

Die Verwaltung schlägt vor, die neue Straße für das Baugebiet nach einer Oelder Bürgerin (Vorschlag der Frauengruppe Oelde e.V. von 1997) oder nach einem Westfälischen Heimatdichter/Literaten zu benennen:

<b>Katharina-Schwarze-Straße</b>	geb.1773, gest. 1851, Ehefrau des Kornbrenners Hermann Schwarze. Nach dem Tod ihres Mannes übernahm die Witwe Schwarze die Leitung der Brennerei und leitet diese erfolgreich.
<b>Paula-Schwichtenhövel-Straße</b>	geb.20.08.1896, gest. 07.03.1984, arbeitete über 40 Jahre als Hebamme in Oelde und hat in dieser Zeit 6202 Kinder ans Licht der Welt geholt.
<b>Josef-Winckler-Straße</b>	Josef Winckler *1881 Rheine, +1966 Bornsberg Josef Winckler wurde durch verschiedene wichtige Westfalenwerke wie z.B. „Menschen und Geschichten um Haus Nyland“(1925) „Pumpnickel“ „Westfalenspiegel“(1952) und „So lacht Westfalen“ (1955) bekannt.

	Sein bekanntestes Werk entstand 1923 mit dem Buch „Der tolle Bomberg“
<b>Paul-Schallück-Straße</b>	Paul Schallück *1922 Warendorf + 1976 Köln In der Nachkriegszeit wirkte der Student Schallück als Theaterkritiker und Schriftsteller. Zu Erzählungen und Essays traten ungezählte Beiträge in Rundfunk und Zeitschriften. 1955 erhielt Schallück den Annette-von-Droste-Hülshoff-Preis, 1962 den Literaturpreis der Stadt Hagen und 1973 den Nelly-Sachs-Preis der Stadt Dortmund.

Herr Junkerkalefeld befürwortet, die zu benennende Straße nach der Oelder Hebamme Paula Schwichtenhövel zu benennen. Da der Baugebiet unter sehr schweren Wehen realisiert worden sei, ist es um so tröstlicher, dass die Straße in dem neuen Wohngebiet nach Paula Schwichtenhövel benannt werden soll.

### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Planung, Umwelt und Verkehr empfiehlt einstimmig die Straße in dem neuen Baugebiet nördlich des Ermländerweges und der Edith-Stein-Straße nach der Oelder Hebamme Paula Schwichtenhövel zu benennen.

## **7. Freigabe der Fußwege an der Beelener Straße für Fahrradfahrer**

**Vorlage: B 2003/320/0174**

Herr Tigges trägt den Sachverhalt vor.

An den Bezirksausschuss Lette wurde aus der Bevölkerung der Wunsch herangetragen, die Gehwege an der Beelener Straße für die Benutzung durch Fahrradfahrer freizugeben. Insbesondere den älteren Mitbürgern, die zum Friedhof fahren möchten und sich auf der Straße unsicher fühlten, war dies ein Anliegen.

Für die Anordnung eines gemeinsamen Fuß- Radweges reicht die vorhandene Breite von rd. 1,75m nicht aus. Dieses würde auch zu einer Benutzungspflicht führen. Es wurde daher vorgeschlagen, die Gehwege als Fußwege auszuweisen und mit einem Zusatzschild für Fahrradfahrer ein Benutzungsrecht einzuräumen. Diese Lösung kommt insbesondere den Bedürfnissen ungeübterer Fahrradfahrer entgegen.

Der Bezirksausschuss Lette hat in seiner Sitzung am 13.11.2003 einstimmig empfohlen, den Fahrradfahrern die Benutzung der Gehwege an der Beelener Straße zu ermöglichen.

### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Planung, Umwelt und Verkehr beschließt einstimmig an der Beelener Straße beidseitig das Vz. 239 StVO mit dem Zusatzschild „Radfahrer frei“ aufzustellen.

## **8. Verschiedenes**

### **8.1. Mitteilungen der Verwaltung**

### **Bebauung an der Tennisanlage in Stromberg**

Herr Hochstetter berichtet von den Beratungen des Bezirksausschusses Stromberg über die geplante Wohnbebauung auf der Fläche der Stromberger Tennishalle. Die Verwaltung hatte als Schallschutz eine Lärmschutzwand für die geplante Wohnbebauung empfohlen. Der Bezirksausschuss Stromberg hat dies abgelehnt. Statt dessen soll der vorhandene Lärmschutzwall weitergeführt werden. Bedingt durch den Flächenbedarf für den Lärmschutzwall würden dann einige Grundstücke für eine Wohnbebauung entfallen.

Herr Niebusch fragt, ob geplant sei, die Fläche trotz Lärmschutzwall zu überbauen.

Herr Hochstetter erklärt, dass der Vorhabenträger signalisiert habe, das Projekt nicht fortzuführen, falls der Lärmschutzwall festgesetzt werden sollte.

Der Antrag auf Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes in Stromberg (Bereich Tennishalle) wird in den Fraktionen noch mal neu beraten und zur Entscheidung auf die nächste Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses verschoben.

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Planung, Umwelt und Verkehr nimmt Kenntnis.

### **Sperrgutaufkommen in Oelde**

Herr Hochstetter erörtert anhand einer Folie das Sperrgutaufkommen in der Stadt Oelde seit Einführung des Wertstoffhofes. Die Sperrgutmengen im Jahr 2002 sind immer noch unterhalb der Menge im Jahr 1994. Es besteht z.Zt. kein Handlungsbedarf.

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Planung, Umwelt und Verkehr nimmt Kenntnis.

### **Integrierte Gesamtverkehrsplanung im Rahmen des Gebietsentwicklungsplanes**

Herr Hochstetter erläutert anhand einer Folie die Verkehrsplanung für den Bereich der Stadt Oelde im Gebietsentwicklungsplan.

Die zeichnerisch dargestellte Planung einer Westumgehung Oelde im Zuge der L 793 kann aufgegeben werden. Die Anregungen der Stadt Oelde zur Führung der Nordostumgehung (Anbindung der L793 an die Straße Am Landhagen bis zur Anschlussstelle der A2 weiter bis zur Bundesstraße 61) und der Südwestumgehung (K30) wurden berücksichtigt.

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Planung, Umwelt und Verkehr nimmt zustimmend Kenntnis.

#### **Beschluss:**



## 8.2. Anfragen an die Verwaltung

Herr Wesemann weist auf einen Radfahrungsfall und mehrere Beinaheunfälle im Zusammenhang mit der Verkehrsregelung „Grüner Pfeil“ im Bereich der Stadt Oelde hin. Die Autofahrer würden die Verkehrsregeln für das Abbiegen mit dem „Grünen Pfeil“ häufig missachten.

Herr Tigges bestätigt diese Beobachtungen, nur 10 % der Autofahrer würden an einer roten Ampel mit Grünem Pfeil beim Abbiegen tatsächlich anhalten.

Frau Bushuven regt an noch mal Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben und evt. die Hinweisschilder die während der Erprobungsphase dort angebracht waren, wieder aufzustellen.

### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Planung, Umwelt und Verkehr nimmt Kenntnis.

Vorsitzende/r

Schriftführer/in